AFEK Arbeitsgemeinschaft für evangelistische Kommunikation E.V.

Offene Kinder- und Jugendarbeit Randgruppenarbeit AFEK

Trading Post

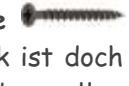
Nr. 30 März 2019

Alle werden gebraucht.....

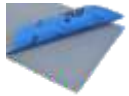
Die Werkzeuge des Tischlers waren zu einer Besprechung zusammengekommen. Der **Hammer** wurde zum Leiter gewählt. Doch schon bald musste er von den anderen Werkzeugen hören, dass er sein Amt niederlegen solle, da er zu grob und lärmend sei.

Mit gekränkter Miene bemerkte der Hammer: „Dann muss auch der Hobel gehen. Seine Tätigkeit ist immer so oberflächlich!" „Schön", sprach der **Hobel**, „dann wird auch der Bohrer gehen müssen. Er ist als Persönlichkeit so uninteressant und leistet niemals aufbauende Arbeit!"

Der **Bohrer** meinte beleidigt: „Gut, ich gehe, aber dann muss die Schraube auch gehen. Man muss sie immer drehen und drehen, bis man mit ihr zum Ziel kommt!" „Wenn ihr wollt gehe ich", sprach die **Schraube** gekränkt, „aber der Zollstock ist doch viel ärgerlicher. Er will über alles urteilen und alle müssen sich nach ihm richten!" Der **Zollstock** klagte daraufhin über das **Schmirgelpapier**:



„Solche rauen Manieren wollen wir nicht, und immer die Reibereien mit anderen Leuten gefallen uns auch nicht!"



Während sich die Werkzeuge beklagten und übereinander entrüsteten, trat der Tischler in die Werkstatt, band sich eine Schürze um .....

.....und fing an, mit all den Werkzeugen zu arbeiten. Und er schuf eine wertvolle und wunderbare Kanzel, von der aus den Menschen die Gute Nachricht Jesu gepredigt werden sollte.

(Eine Geschichte aus England)

Gemeinde heißt: Mit allen persönlichen Unterschieden, und Arbeitsmethoden ein gemeinsames Ziel zu erreichen, welches durch alle Anstrengungen Einzelner alleine nicht erreichbar wäre Der Apostel Paulus schreibt:

„Ertraget einer den anderen in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens."„

nach Epheser 4, Verse 1 - 3

2. Frauenfreizeit für unsere „Indianermuttis" im Haus Bergfried, Hartenrod vom 16. – 18. November 2018

Wertschätzung und Vertrauen prägte von Anfang an unser Miteinander.

Wer bin ich? Wer oder was hat mich geprägt? Das war unser Thema am Samstag.

Ein kurzer Video Clip: „Wie ein Münzstück geprägt wird" diente als Einstieg. Wir sahen, dass aus Schrott etwas Wertvolles – eine 2-€-Münze - entstanden ist. Prägung kann nicht nur positiv, sondern auch schmerzhaft sein. So setzten wir uns zuerst mit unseren negativen Prägungen auseinander und redeten ehrlich und offen miteinander.

Kurz vor dem Mittagessen schauten wir uns die zwei Seiten der 2-Euro-Münze an. Die eine prägt den Wert, die andere die Zugehörigkeit. Ulli Lauer erklärte das sehr anschaulich mit Prägestempel und Siegelwachs.

Durch Gottes Prägung bekommen wir einen unschätzbaren Wert und wir gehören zu ihm als seine geliebten Kinder.

Nach dem Mittagessen – wir wurden so richtig verwöhnt - ging es erst mal an die frische Luft.

Dann stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen und trafen uns zur zweiten Runde. Wir stellten fest: Durch meine Prägungen bin ich so wie ich bin. Aber wer bin ich?

Was macht mich aus? Mit diesem Thema setzten wir uns kreativ auseinander, z. B. durch Anfertigen einer Collage oder malen auf Leinwand.

Wir stellten fest, dass aus negativen Prägungen auch Positives entstehen kann.

Nach einem entspannten Filmabend unterhielten wir uns noch lange in gemütlicher Runde im Kaminzimmer.

Am Sonntagmorgen feierten wir gemeinsam einen Gottesdienst.

Wir schauten uns den Video Clip „falling plates“ (Fallende Teller) an. Hier ging es um Verletzungen, Enttäuschungen und Schuld. Jesus lädt uns ein, all unseren Schmerz ans Kreuz zu bringen.

Er will unsere Verletzungen heilen.

Mit der kreativen Gestaltung eines Tellers haben sich die Frauen nochmal mit ihrer eigenen bisherigen Lebensgeschichte auseinander gesetzt.

Das Wirken des Heiligen Geistes war das ganze Wochenende über spürbar. Die Frauen haben ganz bewusst das Pflaster über die Scherben geklebt und so symbolisch ihre Scherben ans Kreuz gebracht.

Nach dem Mittagessen und Packen versammelten wir uns zur Abschiedsrunde. Wir entließen unsere Muttis mit persönlichem Segen und einem Segenskärtchen.

Auch in diesem Jahr konnten die Frauen viele wertvolle Impulse mitnehmen. Wir freuen uns schon auf die nächste Freizeit. Der Termin steht fest und das EC-Freizeitheim in Hartenrod ist für den 15. - 17.11.2019 fest gebucht.

Irmtraut Dornbach

Familienfreizeit im Haus Bergfried in Hartenrod vom 25. - 27. Januar 2019

Basis für unser Thema in diesem Jahr war die Jahreslosung 2019.
Als Referentin konnten wir in diesem Jahr **Lisa Dopke** gewinnen.

Lisa war das erst Mal mit 11 Jahren als Kind beim Indianerlager dabei.
Heute ist sie passionierte Historikerin.

Ihren Lebensunterhalt verdient sie aber mit dem Unterrichten von Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 19 Jahren an einer Integrierten Gesamtschule in der Nähe von Hannover. In ihrer freien Zeit studiert sie immer wieder in den Bereichen der Soziologie oder Theologie, liest gern und debattiert mit Politikern - wenn sie nicht gerade Filmen oder Serien verfallen ist. Ihr Herz brennt dafür, Menschen dabei zu begleiten, Begebenheiten zu reflektieren, zu kritisieren und auch (eventuell) umzuwerfen.

Am Samstag Vor- und Nachmittag hatten wir 2 Einheiten. Zu Beginn gab uns Lisa einen kurzen Einstieg in das Thema. Nachdem teilten wir uns in 4 Gruppen zu unterschiedlichen Unterthemen auf. Am Ende fand ein abschließender Austausch im Plenum statt. Bastian leitete die Gruppe mit dem Unterthema:“Wie gehe ich mit meiner Aggression und den Verletzungen um“.

Der Nachmittag war frei zur eigenen Gestaltung. Angeboten wurde von uns “Papierlaternen basteln“ sowie ein gemeinsamer Spaziergang.
Am Abend hatten wir dann wieder unseren traditionellen „Bunten Abend“ mit einem Quiz, gemeinsamen Spielen sowie Sketche. Anschließend waren wir noch gemütlich beisammen.

Beim Bunten Abend

Bei den Mahlzeiten

Basti mit seiner Jungengruppe aus dem Zeltlager

Während am Sonntag nach dem FrühstückTobias von Stosch zusammen mit seiner Frau Irmgard für unsere Kinder (7-12 Jahren) im Kaminzimmer einen Kindergottesdienst anbot, kamen die Jugendlichen und Erwachsenen zu einem Gottesdienst in Tagesraum zusammen.
Lisa Dopke hat dankenswerter Weise das Thema in diesem Gottesdienst übernommen, während Clara Bussemeier den Vormittag moderierte.

Irmtraut Dornbach übernahm die Dekoration unseres Altars und stellte auch einige selbstgebastelte Papierlaternen vom Vortag darauf auf.
Als Segnung boten wir den Teilnehmern an, durch einen „Segnungstunnel" zu gehen. Während dem Durchgang wurde für jede Person einzeln gebetet und unter den Segen Gottes gestellt.
Dieses Angebot wurde bis auf wenige Ausnahmen gerne dankbar angenommen.

Mitarbeiter-Klausur vom 01. - 03. März 2019 im Ev. Paul-Schneider-Freizeitheim

In diesem Jahr hatten wir unseren Schwerpunkt auf die „Verjüngung" unseres Vereins und der damit verbundenen Förderung und Suche jüngerer Mitarbeiter.
Die tragenden Kräfte unseres Vereins sind in der Mehrzahl Mitarbeiter, die seit über 30 Jahre aktiv dabei und heute bereits im Rentenalter sind.
Wir „Ältere" wünschen uns, dass wir mittelfristig die Verantwortung in den verschiedenen Arbeitsbereichen sowie in der Vereinsleitung nach und nach an eine jüngere Generation übergeben können., die mit neuen, zeitgemäßen und kreativen Ideen die Weiterarbeit gestalten.
In der Übergangszeit sind wir „Älteren" gerne bereit, von der hinteren Reihe aus die jüngeren noch eine zeitlang zu begleiten und ihnen den Rücken zu stärken.

Unsere Runde beim Abendessen.

Am Samstag Vormittag war unser Thema „Berufung". Nach einer kurzen Einführung durch Lotte Consentius zu diesem Thema, fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Nachstehend einige Beispiele:

- Wie habe ich Berufungen in meinem Leben erkannt
- Wie wurden meine Berufungen von Gott bestätigt
- Wie gehe ich damit um, wenn meine Berufungen zur Last werden, usw.

In unserem Gottesdienst am Sonntag Vormittag tauschten wir uns darüber aus, was Gott in den letzten Monaten bei uns persönlich bewirkte und in welchen Bereichen er mich veränderte.
Diese Klausur stärkte neu unsere Gemeinschaft, um die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen zu können.

Gottesdienst mit Abendmahl.

Fachtagung am 26.03.2019 in Nürnberg

Thema: „Kinder von Inhaftierten zwischen Jugendhilfe und Justiz"

Eine Kooperation von Treffpunkt e.V. und dem Paritätischem Gesamtverband veranstaltete diese Fachtagung an der unsere Mitarbeiter Lothar Weißenborn und Friedhelm Baumgardt teilnahmen. Gefördert wurde diese Fachtagung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

An dieser Fachtagung nahmen 110 Personen teil. In der langen Mittagspause fand im Foyer ein reger Austausch an den Thementischen der einzelnen Netzwerke beim Markt der Projekte statt.

Neben vielen interessanten Referaten z.B. von der Monitoringstelle der UN Kinderrechtskonvention sowie der einzelnen Leitern aus dem Justizvollzug war der Vortrag der .Ministerialrätin Eva Maria Eike (Hessisches Ministerium der Justiz, Wiebaden) mit dem Thema: Modellprojekt für Inhaftierte, Angehörige und Bedienstete zur Familienorientierung.

Lothar Weißenborn (lks) zusammen mit Wolfgang Kremer, dem Gründer der Camps für Kinder Strafgefangener.

Gebets-Rauchzeichen von unserem Indianer-Zeltlager 2019

"Wer möchte 'Gebets-Rauchzeichen' von unserem Indianer-Zeltlager 2019 bekommen? Wem unsere Arbeit auf dem Herzen liegt und wer gerne für unsere ganz konkreten Anliegen während der Sommerfreizeit beten möchte, der gebe uns bitte eine kurze Nachricht an info@afek-ev.de. Ihr erhaltet dann ca. 4-5 'Rauchzeichen' in der Zeit unseres Indianer-Zeltlagers.
Ein ausführlicher Gesamtbericht über das Zeltlager 2019 erscheint in der kommenden September-Ausgabe.

Liebe Leser dieses Rundbriefes,

unsere Mitarbeiter für das Indianer-Zeltlager kommen aus verschiedenen Kirchengemeinden. Von den neuen Mitarbeitern hören wir immer wieder, dass die Erfahrungen die sie mit den Kindern auf diesem Sommerlager machen, ihnen eine große Hilfe für die eigene Kinder- und Jugendarbeit in ihrer Gemeinde ist.
Gerne könnt ihr auch Mitarbeiter aus Euren Gemeinden ansprechen und diese Arbeit vorstellen; wir sind gerne bereit, mit neuen Mitarbeitern das kommende Zeltlager vorzubereiten und durchzuführen. Außer dem Zeltlager sind zwei Termine zur Mitarbeit notwendig: ein Vorbereitungswochenende in Thüringen, sowie ein Nachtreffen an einem Samstag im September im Rhein-Main Gebiet.
Vielleicht gibt es sogar Mitfahrgelegenheiten in Deiner Nähe.
Über Anfragen würden wir uns sehr freuen.

Termine:

12. - 14. April 2019	Gesamt-Mitarbeitertreffen in Thüringen
25.07. - 03.08.2019	25. Indianerlager für Kinder Inhaftierter
03. - 06. Oktober 2019	4. Mädchenwochenende im Forsthaus
08. - 10. November 2019	Häuptlingstreffen in Berlin
15. - 17. November 2019	3. Frauenwochenende im Haus Bergfried
24. - 26. Januar 2020	Familien-Wochenende im Haus Bergfried
03. - 05. April 2020	Gesamt-Mitarbeitertreffen in Thüringen

Da die gesamte Vereinsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, kommen die Spenden zu 100% bei den verschiedenen Arbeitszweigen an.

Bei projektbezogenen Spenden bitte den Verwendungszweck angeben.

Herausgeber: AFEK e.V., Gründenseestraße 33, 60386 Frankfurt/M
Telefon: 069 - 411 408 info@afek-ev.de
www.afek-ev.de

Bankverbindung: AFEK e.V. **IBAN: DE 52 5009 0500 0000 2414 89**
Sparda-Bank Hessen eG, Ffm **BIC: GENODEF1S12**

Finanzamt: Finanzamt Frankfurt /M Nr. 45 250 6707 9 - K 28
(Gemeinnützig anerkannter Verein)
Letzter Freistellungsbescheid vom: 27. September 2018

Mitglied im Diakonischen Werk Hessen-Nassau